

# **Service Level Agreement (Leistungsbeschreibung)**

## **KBC M365 Pro-Active Services Premium**

# Kapsch BusinessCom AG

## Zweck des Dokuments

Dieses Dokument beschreibt die Serviceleistungen in Form von Servicemodulen, welche KBC im Rahmen des zwischen dem Auftraggeber und KBC abgeschlossenen Vertrages erbringt.

## Leistungen von KBC

In diesem Kapitel wird der Leistungsumfang der KBC Servicemodule im Detail beschrieben.

## Service Line Admin

GS-SLAD 3.0

|                     |                                |                                  |
|---------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| Service modul       | <b>Service Line Admin</b>      |                                  |
| Erreichbarkeitszeit | <b>ENAZ</b>                    |                                  |
|                     | Montag – Donnerstag<br>Freitag | 07:30 – 17:00*<br>07:30 – 14:00* |

\* Gilt für Werktage

## Servicebeschreibung

KBC stellt für definierte Personen (z.B. Administratoren) des Auftraggebers, einen „Single Point of Contact“ zur Verfügung. Störungen, Service Requests und Anforderungen werden von KBC angenommen, klassifiziert und zur Bearbeitung an Techniker oder Partner weitergeleitet.

## Single Point of Contact

Der Auftraggeber kann Störungen, Service Requests oder Anforderungen telefonisch oder per E-Mail melden.

## Annahme und Klassifizierung von Einmeldungen

Für jede Einmeldung wird eine eindeutige Referenznummer aus dem Ticketsystem vergeben und per E-Mail bestätigt.

KBC klassifiziert die Einmeldung und übernimmt die zentrale Koordination. Technische Einsätze erfolgen durch zugeteilte Techniker (je nach Vertragsgegenstand nach Aufwand). Dabei wird berücksichtigt, dass nach Möglichkeit ein mit der implementierten Lösung vertrauter Techniker den Einsatz durchführt.

## Leistungen

- + Annahme und Klassifizierung von Einmeldungen.

**M365 Pro-Active Services - Premium**

MS-M365PASP 3.0

|                |   |                                      |
|----------------|---|--------------------------------------|
| Servicemodul   | <b>M365 Pro-Active-Services - Premium</b> |                                      |
| Servicezeit ** | <b>SNAZ</b>                               |                                      |
|                | Montag bis Donnerstag<br>Freitag          | 7:30 bis 17:00 *<br>7:30 bis 14:00 * |

\* Gilt für Werktage.

**Servicebeschreibung**

Die Serviceleistung umfasst pro-aktive Informationen, die in den gewünschten Zeiträumen an den Kunden elektronisch übermittelt werden. Es handelt sich hierbei um Informationen, die den Cloud Service Microsoft 365 betreffen.

**Regelmäßige Zusammenfassung Neuerungen/Änderungen**

Das Service umfasst regelmäßige Informationen mit den von Microsoft öffentlich bekannt gegebenen Änderungen, Anpassungen & Neuerungen, die bei Microsoft 365 teilweise voll automatisiert durchgeführt werden oder manuell angepasst werden müssen.

**Zusammenfassung Störungen**

Das Service umfasst eine regelmäßige elektronische Übermittlung der, seit der letzten Übermittlung, aufgetretenen Störungen des Microsoft 365 Cloud-Services.

**Zusammenfassung Usage Reports**

Das Service umfasst eine regelmäßige elektronische Übermittlung der (anonym oder mit Benutzerdaten) Usage Reports der Kunden Microsoft 365 Umgebung, um Trends der Nutzung erkennen zu können.

**Identity Risk Report Übermittlung**

Diese Serviceleistung umfasst eine regelmäßige Übermittlung der seitens Microsofts automatisch erkannten „Identity Risk Events“ inkl. der Details, welche seitens Microsofts zur Verfügung gestellt werden.

**Auswertung der Gast Benutzer in Ihrem Mandanten**

Ihnen wird regelmäßig eine Liste aller Gastbenutzer inkl. deren Status und der letzten Anmeldung in Ihrem Mandanten zur Verfügung gestellt.

**Auswertung der Admin Benutzer in Ihrem Mandanten**

Regelmäßige Übermittlung einer Liste aller Benutzer die sich in einer der kritischen Administrator-Rolle befinden.

**Auswertung über den Rollout Status von MFA und Self Service Password Reset**

Ihnen wird regelmäßig ein Bericht für alle Benutzer übermittelt ob MFA und Self Service Password Reset bereits seitens der Benutzer eingerichtet wurde.

30 8540 0615

# Kapsch BusinessCom AG

## Auswertung der Nutzung der einzelnen Services

Übersicht über die aktuelle Nutzung der Services. Im Detail sind dies die aktuelle Auslastung von OneDrive for Business, Exchange Online und SharePoint Online Seiten.

## Secure-Score Feedback & Review auf KBC Best Practices

KBC übermittelt ein regelmäßiges schriftliches Feedback zu dem Microsoft „Secure-Score“ innerhalb des festgelegten Zeitraums und Empfehlungen wie die Sicherheit des Kunden aus Sicht Microsoft erhöht werden kann.

KBC pflegt eine große Anzahl an Best Practices die stetig erweitert und angepasst werden. Diese Serviceleistung umfasst eine regelmäßige Überprüfung des Microsoft 365 Mandanten und Empfehlungen für Anpassungen, die durchgeführt werden sollten. Dies geschieht in einem gemeinsamen Remote-Termin mit dem Kunden Ansprechpartner.

## Rahmenbedingungen / Voraussetzungen

KBC muss als CSP Partner mit delegierten Administrator Rechten im Kunden Mandanten hinterlegt sein, um dieses Service erbringen zu können.

Für das Onboarding die Services muss einmalig eine Enterprise Application im Kunden Mandanten angelegt werden. Dies geschieht gemeinsam mit dem Kunden.

## Leistungen

- + Regelmäßige Zusammenfassung Neuerungen/Änderungen
- + Zusammenfassung Störungen
- + Zusammenfassung Usage Reports
- + Identity Risk Report Übermittlung
- + Auswertung der Gast Benutzer in Ihrem Mandanten
- + Auswertung der Admin Benutzer in Ihrem Mandanten
- + Auswertung über den Rollout Status von MFA und Self Service Password Reset
- + Auswertung der Nutzung der einzelnen Services
- + Secure-Score Feedback & Review auf KBC M365 Best Practices

## Nicht enthalten

- Freischaltung oder Inbetriebnahme von neuen Diensten oder Lizenzen innerhalb von Microsoft 365.
- Konfigurationsänderungen des Microsoft 365 Dienstes, welche sich außerhalb der vereinbarten Optionen wiederfinden.
- Fahrtzeit für Termine, falls vor Ort Wunsch besteht

## Vereinbarte Verbrauchseinheiten

| Artikel | Beschreibung   | Anzahl | Einheit | Zählung per  |
|---------|--|--------|---------|--------------|
|         | Erstellen und übermitteln Zusammenfassungen der Informationen zu M365        | 12     | Stück   | Vertragsjahr |
|         | Erstellung und übermitteln der Auswertungen                                  | 50     | Stück   | Vertragsjahr |
|         | Analyse und Erarbeiten des Feedbacks und Überprüfung nach KBC Best-Practices | 2      | Stück   | Vertragsjahr |

30.8540.0615

## Begriffserklärungen / Glossar

Im Folgenden werden wichtige Begriffe erklärt und Festlegungen getroffen, welche im Dokument verwendet werden.

### 1. Allgemeine Begriffserklärungen

#### 1.1 Servicemodule

Die Vereinbarungen mit dem Auftraggeber werden in modularer Form dargestellt. Die Kombination von Leistungen, Zielen und Rahmenbedingungen und Qualitätsmerkmalen wird Servicemodul genannt und kann entweder Dienstleistungen oder funktionelle Systemdienste enthalten.

##### 1.1.1 Service Line

Unter Service Line versteht man Servicemodule welche für den Auftraggeber einen „Single Point of Contact“ zur Verfügung stellen.

##### 1.1.2 Support Services

Dies sind all jene Servicemodule, welche Dienstleistungen beinhalten, die der Betriebssicherheit und Funktionsfähigkeit der Systeme/Systemkomponenten am Systemstandort des Kunden dienen. Diese Dienstleistungen werden in den Prozessen des KBC Service Managements gemäß ITIL erbracht.

##### 1.1.3 KBC Products & Services

Dies sind all jene Servicemodule, welche von KBC als Serviceprovider erbracht werden und funktionelle Systemdienste bereitstellen.

#### 1.2 Transition

Das Projekt, welches die Voraussetzungen für die laufende Leistungserbringung schafft, wird als Transition bezeichnet. In der Transition werden einmalige Leistungen zur Einrichtung des KBC Service Managements durchgeführt. Diese Leistungen werden in Abstimmung mit dem Auftraggeber erbracht und sind die Voraussetzung für den Vertrags- bzw. Betriebsführungsstart. Dabei werden z. B. Systeme konfiguriert, Abläufe definiert, Zuständigkeiten geregelt.

#### 1.3 Verbrauchseinheiten

Als Verbrauchseinheiten werden zählbare Einheiten bezeichnet, welche dem Auftraggeber zur Verwendung oder für den Verbrauch vertraglich zugesichert werden. Diese Verbrauchseinheiten definieren eine vertragliche Menge, welche entweder in einem Zeitraum verbraucht oder an einem Stichtag gezahlt wird.

Der Auftraggeber hat Anspruch auf die im Service Level Agreement angeführte Menge einer Verbrauchseinheit. Beispielsweise Anzahl der Tickets pro Vertragsjahr oder Anzahl der Endgeräte per Monatsbeginn.

Erbrachte Leistungen, welche über die Verbrauchseinheiten hinausgehen, werden nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

Verbrauchseinheiten, welche zum Zählungszeitpunkt (Zeitraum oder Stichtag) nicht für den Auftraggeber zur Anwendung gekommen sind, können nicht für andere Leistungen oder verrechnungstechnische Zwecke oder nachfolgende Betrachtungszeiträume verwendet werden.

MAC Abbuchung je Leistung zu einer Anforderung

| Leistung | MACs / Stk. | Beschreibung  |
|----------|-------------|---|
| ADD      | 1,15        | Neues physisches Gerät aufbauen oder installieren       |
| CHG      | 1,50        | Ein bestehendes Gerät gegen ein anderes austauschen     |
| DEL      | 0,80        | Vorhandenes physisches Gerät abbauen od. deinstallieren |
| MOV      | 0,65        | Vorhandenes physisches Gerät örtlich übersiedeln        |

#### 1.4 KBC Management System

Im KBC Service Management System werden die Service Prozesse für Incident Management (Störungen), Change Management (Anforderungen), Configuration Management (Asset- Verwaltung) usw. gemäß ITIL durchgeführt und dokumentiert.

#### 1.5 Configuration Management Database

Die zentrale Configuration Management Database (CMDB) kann für verschiedenste Zwecke verwendet werden und erlaubt es, CI in Listenform (flach) oder auch hierarchisch zu verwalten. Die CMDB kann Daten von Assets über Inventar- oder Lizenzdaten bis hin zu Organisationsdaten darstellen. Diese Datenbank ist die Basis für Systemfunktionen oder Leistungen von KBC und wird von KBC bereitgestellt.

#### 1.6 Configuration Item

Ein Element der Configuration Management Database (CMDB) wird als Configuration Item (CI) bezeichnet. Ein CI kann für unterschiedliche Typen von Elementen der CMDB verwendet werden. Diese können z. B. Geräte, Switches, Endgeräte, Lizenzen oder Abteilungen darstellen.

#### 1.7 Asset

Ein CI in der CMDB stellt einen Wert dar, wenn darin wichtige Informationen zu diesem Element hinterlegt sind, die das Finanzmanagement des Auftraggebers unterstützen.

#### 1.8 Inventar

Werden physische CI auch zur Inventarisierung (Inventarnummer, Besitzer, Kostenstelle etc.) verwaltet, so stellen diese CI einen Teil des Inventarverzeichnisses des Auftraggebers dar. In diesem Anwendungsfall wird die CMDB auch als Inventardatenbank des Auftraggebers verwendet.

#### 1.9 Standard Change

Standard Changes sind vertragliche Leistungen, die Änderungen mittels definierter Prozesse und standardisierter Methoden durchführen.

Ein Standard Change darf den Betrieb des Auftraggebers nicht gefährden und wird mit definierten Abläufen erbracht. Die Kosten und Aufwände sind im Serviceentgelt bzw. in Verbrauchseinheiten enthalten.

Anforderungen des Auftraggebers, die nicht im Serviceumfang enthalten sind oder nicht als Standard Change definiert sind, werden nach Beauftragung als eigenständiges Projekt durchgeführt.

Standard Changes werden nur in schriftlicher Form von berechtigten Personen des Auftraggebers angenommen. Standard Changes können je nach Vereinbarung mit dem Auftraggeber auch einem Freigabeverfahren unterliegen.

### 1.10 Abwicklungsmethode (Change Ticket)

Zur Klassifizierung von Changes wird im KBC Service Management System ein Ticket erfasst und klassifiziert. Die Klassifizierung definiert die Komplexität des Changes sowie die Arbeitsmethoden im Change.

Folgende Klassifizierungen sind möglich.

| Abwicklungsmethode | Erklärung   |
|--------------------|---|
| Standard *         | Arbeitsanweisung ist vorgegeben und bekannt   |
| Small *            | Arbeitsumfang ist einfach planbar und umsetzbar   |
| Medium             | Projekt wird in CAB (Change Advisory Board) Sitzungen geplant, Umsetzung mittels Projekt Management |
| Large              | Komplexe Projekte oder Projekte mit Teilprojekten   |

\* Diese Klassifizierung wird für vertragliche Serviceleistungen / Standard Changes verwendet.

### 1.11 Auswirkung & Dringlichkeit (Incident Ticket)

KBC verwendet in seinem Service Management System nachfolgende Begriffe zur Klassifizierung für Auswirkung und Dringlichkeit von Einsätzen.

Die Klassifizierung erfolgt grundsätzlich durch den Auftraggeber bzw. Einmelder. Diese kann aber vom 1<sup>st</sup> oder 2<sup>nd</sup> Level Support von KBC im Rahmen der Fehlereingrenzung im Dialog mit dem Auftraggeber verändert werden.

Folgende Klassifizierungen sind möglich.

| Auswirkung | Erklärungen  |
|------------|--|
| High       | <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Geschäftsprozess des Auftraggebers ist nicht durchführbar</li> <li>Eine große Anzahl von Anwendern ist betroffen</li> <li>Eine hohe Beschädigung der Reputation des Unternehmens ist wahrscheinlich</li> </ul>                |
| Medium     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Geschäftsprozess des Auftraggebers ist nur eingeschränkt durchführbar</li> <li>Eine mäßige Anzahl von Anwendern ist betroffen</li> <li>Eine mäßige Beschädigung der Reputation des Unternehmens ist wahrscheinlich</li> </ul> |
| Low        | <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Anwender ist betroffen</li> <li>Eine Beschädigung der Reputation des Unternehmens ist nur in minimalem Umfang zu erwarten.</li> </ul>   |

|      |  |
|------|--|
|      | <ul style="list-style-type: none"> <li>Service Requests von Anwendern (z.B. File Restore, Passwort rücksetzen, Fragen zur Bedienung von Endgeräten / Anwendungen)</li> </ul> |
| None | <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Störung, keine Auswirkung auf Anwender Allgemeine Service Requests (z.B. Plantätigkeiten, Überprüfungen,...)</li> </ul>         |

| Dringlichkeit | Erklärungen  |
|---------------|--|
| High          | <ul style="list-style-type: none"> <li>Der von dem Incident verursachte Schaden nimmt schnell zu</li> <li>Die Aufgaben, die von den Anwendern nicht erfüllt werden können, sind sehr zeitkritisch</li> <li>Durch schnelles Handeln kann verhindert werden, dass sich die Auswirkung des Incident erhöht</li> <li>Incidents die eine sofortige Maßnahme erfordern.</li> </ul> <p>Die KBC Leistungserbringung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Einmelder.</p> |
| Medium        | <ul style="list-style-type: none"> <li>Der von dem Incident verursachte Schaden nimmt im Verlauf der Zeit substantiell zu</li> <li>Die Aufgaben, die von den Anwendern nicht erfüllt werden können, sind nur mäßig zeitkritisch</li> <li>Incidents die eine mittelfristige Maßnahme erfordern.</li> </ul> <p>Der Einmelder ist für den KBC Leistungserbringer erreichbar.</p>  |
| Low           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Der von dem Incident verursachte Schaden nimmt im Verlauf der Zeit nur unwesentlich zu</li> <li>Die Aufgaben, die von den Anwendern nicht erfüllt werden können, sind nicht zeitkritisch</li> <li>Incidents die eine langfristige Maßnahme erfordern</li> </ul> <p>Terminvereinbarungen mit dem Einmelder sind möglich.</p>   |

### 1.12 Störung

Unter einer Störung versteht man ein unerwartet eintretendes Ereignis, das auf die bestehenden Systemfunktionen unmittelbare beeinträchtigende Auswirkung hat und dadurch die Systemfunktionen nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung stehen (verursacht durch z. B. defekte Komponenten oder fehlerhafte Software). Störungen werden von KBC, bei entsprechender vertraglicher Vereinbarung, auf Basis des Incident Prozesses behandelt.

Software- oder Komponentenfehler, die keine unmittelbare Auswirkung auf die bestehenden Systemfunktionen haben, fallen nicht in die Kategorie Störung.

### 1.13 Zeitschemen der Leistungserbringung

Die Zeitschemen werden in diesem Kapitel für alle referenzierten Vertragsdokumenten erklärt und beziehen sich auf die Zeitzone (UTC+01:00) und die Feiertage Österreichs. Bei den Servicemodulen, der Hardware und der Software werden jeweils die vereinbarten Zeitschemen angeführt.

### 1.13.1 Normalarbeitszeit (NAZ)

Die Normalarbeitszeit definiert sowohl die Öffnungszeiten von KBC als auch jene Zeit, in welcher für Regieleistungen keine Überstundenzuschläge anfallen. Beispiel: In dieser Zeit kann der Auftraggeber defekte Systemkomponenten zu KBC zur Reparatur bringen.

Kurzform und Zeitbereiche

| Kurzform | Wochentag           | Zeit           |
|----------|---------------------|----------------|
| NAZ      | Montag – Donnerstag | 07:30 – 17:00* |
|          | Freitag             | 07:30 – 14:00* |

\* Gilt für Werktage

### 1.13.2 Erreichbarkeitszeit

Die Erreichbarkeitszeit definiert jene Zeit, in welcher KBC für den Auftraggeber erreichbar ist, um Anforderungen oder Störungen entgegenzunehmen. Die Erreichbarkeitszeit gilt somit als Zeit für das Kontaktmanagement. Die vertragliche Leistungserbringung erfolgt jedoch im Rahmen der je Modul oder Komponente definierten Servicezeit.

Mögliche Erreichbarkeitszeiten sind:

| Kurzform | Wochentag                                 | Zeit           |
|----------|---|----------------|
| ENAZ     | Montag – Donnerstag                       | 07:30 – 17:00* |
|          | Freitag                                   | 07:30 – 14:00* |
| E7-20F   | Montag – Freitag                          | 07:00 – 20:00* |
| E7-20SA  | Montag – Samstag                          | 07:00 – 20:00* |
| E7x24    | Montag – Sonntag                          | 00:00 – 24:00  |
|          | Rund um die Uhr Service (inkl. Feiertage) |                |

\* Gilt für Werktage

Beispiel:

Der Auftraggeber hat ein Servicelevel mit der Servicezeit SNAZ und möchte Störungen auch außerhalb der Normalarbeitszeit bei KBC melden können. Darum wird eine Erreichbarkeitszeit mit E7x24 vereinbart, in welcher KBC erreichbar ist. Die Leistungserbringung und die Erfüllung des Servicelevels erfolgen am nächsten Werktag (Beginn der Servicezeit).

### 1.13.3 Servicezeit (bei Support Services)

Die Servicezeit definiert jene Zeit, in welcher KBC die definierten Serviceleistungen erbringt.

Mögliche Servicezeiten sind:

| Kurzform | Wochentag                                 | Zeit           |
|----------|---|----------------|
| SNAZ     | Montag – Donnerstag                       | 07:30 – 17:00* |
|          | Freitag                                   | 07:30 – 14:00* |
| S7-20F   | Montag – Freitag                          | 07:00 – 20:00* |
| S7-20SA  | Montag – Samstag                          | 07:00 – 20:00* |
| S7x24    | Montag – Sonntag                          | 00:00 – 24:00  |
|          | Rund um die Uhr Service (inkl. Feiertage) |                |

\* Gilt für Werktage

### 1.13.4 Verfügbarkeitszeit (bei KBC Products & Services)

Die Verfügbarkeitszeit definiert jene Zeit, in welcher KBC die definierten technischen Funktionen oder Services bereitstellt.

Mögliche Verfügbarkeitszeiten sind:

| Kurzform | Wochentag                                 | Zeit           |
|----------|---|----------------|
| VNAZ     | Montag – Donnerstag                       | 07:30 – 17:00* |
|          | Freitag                                   | 07:30 – 14:00* |
| V7-20F   | Montag – Freitag                          | 07:00 – 20:00* |
| V7-20SA  | Montag – Samstag                          | 07:00 – 20:00  |
| V7x24    | Montag – Sonntag                          | 00:00 – 24:00  |
|          | Rund um die Uhr Service (inkl. Feiertage) |                |

\* Gilt für Werktage

### 1.14 Serviceziele der Leistungserfüllung

Die bei Dienstleistungsmodulen angeführten Servicelevel-Kennzahlen werden in Systemen von KBC gemessen und überwacht. Im Folgenden werden die Definitionen der Zeitmessungen angeführt.

#### 1.14.1 Annahmezeit

Im Rahmen der Erreichbarkeitszeit ist die Annahmezeit bei Telefongesprächen der Zeitraum vom Beginn des Anrufes bzw. des Eintrittes in die Warteschlange bis zum erfolgreichen Melden des Mitarbeiters. Bei E-Mails bzw. Faxen ist es der Zeitraum vom Empfang bis zur Annahme (Bearbeitung) der E-Mail bzw. des Fax durch einen KBC Mitarbeiter.

#### 1.14.2 Reaktionszeit

Im Rahmen der Servicezeit ist die Reaktionszeit der Zeitraum von der Erstmeldung einer Störung bzw. Anforderung bis zur ersten Maßnahme (Erstreaktion bzw. Tätigkeit). Es können folgende Erstreaktionen erfolgen:

Einsatz des Technikers am Systemstandort oder Remoteunterstützung bzw. Ferndiagnose des Systems

#### 1.14.3 Reaktionszeit Ferne

Im Rahmen der Servicezeit ist die Reaktionszeit Ferne der Zeitraum von der Erstmeldung einer Störung bzw. Anforderung bis zur ersten Maßnahme (Erstreaktion bzw. Tätigkeit) per Fernzugriff, zum Beispiel bis zur Ferndiagnose des Systems.

#### 1.14.4 Reaktionszeit vor Ort

Im Rahmen der Servicezeit ist die Reaktionszeit vor Ort der Zeitraum von der Erstmeldung einer Störung bzw. Anforderung bis zur ersten Maßnahme (Erstreaktion bzw. Tätigkeit) am Systemstandort, zum Beispiel bis zum Einsatz des KBC Technikers am Systemstandort.

#### 1.14.5 Herstellungszeit

Im Rahmen der Servicezeit ist die Herstellungszeit der Zeitraum von der schriftlichen Erstmeldung, also Beauftragung einer Anforderung, bis zur betriebsbereiten Herstellung bzw. Einrichtung einer neuen Funktion oder eines neuen Gerätes.

#### 1.14.6 Wiederherstellungszeit

Im Rahmen der Servicezeit ist die Wiederherstellungszeit der Zeitraum von der schriftlichen Erstmeldung, also Beauftragung zur Störungsbehebung, bis zur betriebsbereiten Herstellung der ursprünglichen Hauptfunktionen eines Gerätes oder Systems.

#### 1.14.7 Lösungszeit

Im Rahmen der Servicezeit ist die Lösungszeit der Zeitraum von der Einmeldung einer Bedienfrage durch den Anwender bis zur Lösung durch einen KBC Mitarbeiter. Eine Lösung kann auch durch eine alternative Lösung (Workaround) erfolgen.

#### 1.14.8 Ausfallzeit

Die Dauer eines funktionellen Ausfalles wird durch ein Monitoring System auf Basis der Verfügbarkeitszeit gemessen. Es wird dabei die Zeit vom Störungsbeginn bis zur wieder verfügbaren Hauptfunktion eines Systems oder Service ermittelt, welche in den Zeitraum der Verfügbarkeitszeit fällt.

#### 1.14.9 Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit eines einzelnen Systems oder Service wird als Verhältniszahl in Prozent mit 4 Kommastellen angegeben und stellt die maximale Verfügbarkeitszeit (VZ) im Verhältnis zur konsolidierten Summe der Funktionsausfälle in einem Betrachtungszeitraum (z. B. Kalenderjahr) dar.

Die Verfügbarkeit wird für die vom Monitoring System erfassten Ausfallzeiten (AFZ) oder für die im Incident Ticket gemessenen Wiederherstellungszeiten (WZ) errechnet. Je Kennzahl oder Service wird deklariert, welche Quelldaten verwendet werden. Zur Berechnung werden in jedem Falle die Rohdaten aus den Systemen von KBC herangezogen.

$$\text{VFBK in \%} = \frac{\text{max. VZ} - \sum \text{AFZ}}{\text{max. VZ}} \times 100$$

Beispiel einer Systemverfügbarkeit (z. B. eines Servers):

Ein System wurde 365 Tage (1 Kalenderjahr, 1.1.–31.12.) betrieben und ist in dieser Zeit 3-mal ausgefallen: 32 Minuten, 94 Minuten und 66 Minuten. Damit beträgt die Gesamtausfallzeit AFZ 192 Minuten oder 11520 Sekunden. Die maximale VZ ergibt sich aus den 365 Tagen durch deren Umrechnung in Sekunden (365 x 24 x 60 x 60) und beträgt 31.536.000 Sekunden. Damit kann die VFBK für das System in diesem Kalenderjahr mit  $[(31.536.000 - 11520) / 31.536.000] \times 100$  berechnet und mit 99,9635 % dargestellt werden.

#### 1.15 Wartungsarbeiten

KBC erbringt im Rahmen von Servicemodulen auch Arbeiten, welche periodisch erfolgen oder durch Changes geplant werden. Zu diesen Leistungen gibt es nachfolgende Begriffe.

##### 1.15.1 Wartungsfenster (geplant)

Als Wartungsfenster wird ein reservierter und geplanter Zeitraum im Servicekalender bezeichnet, in welchem ein oder mehrere Wartungseinsätze durchgeführt werden können. Es definiert eine Zeitspanne (Datum und Uhrzeit „von – bis“), in welcher Tätigkeiten zur Instandhaltung bzw. Erhaltung der Systeme oder Komponenten erfolgen und die Funktion der Systeme bzw. der Geschäftsbetrieb nicht gewährleistet wird. Wartungsfenster werden im Vorhinein geplant bzw. reserviert. Ein geplantes Wartungsfenster kann, aber muss nicht angewendet werden.

##### 1.15.2 Wartungseinsätze (durchgeführt)

Wird ein Teil oder Zeitraum eines Wartungsfensters für Wartungsarbeiten oder Changes genutzt, so wird die Dauer der Leistungserbringung als Wartungseinsatz bezeichnet.

Alarmmeldungen werden während eines Wartungseinsatzes nicht beachtet und führen nicht zu einem Incident Ticket.

Störungen während der Wartungseinsätze werden nicht als Ausfallzeit für die Verfügbarkeitsberechnung herangezogen.

##### 1.15.3 Ungeplante Wartungseinsätze

Werden im Rahmen von Emergency Changes Wartungseinsätze notwendig, so sind das Wartungseinsätze, die außerhalb von Wartungsfenstern durchgeführt werden. Diese Einsätze unterliegen einem gesonderten Freigabeverfahren.